

Memento|mori

STERVEN EN BEGRAVEN | STERBEN UND BEGRABEN
IN NOORD-NEDERLAND EN NOORDWEST-DUITSLAND
IM NORDEN DER NIEDERLANDE UND NORDWESTDEUTSCHLAND

Einladung zum Workshop

Memento mori “Begräbnis” in Museen, Sammlungen und Privathaushalten am 30. November 2012 ab 10.00 Uhr im Küchensaal des Schlossmuseums Jever

Die Dinge, die Handlungen, Riten und Gebräuche begleiten, haben – gerade, wenn sie in Bezug zum Sterben und Begraben stehen – für die Menschen immer eine besondere, oft symbolbeladene Bedeutung gehabt. Ihre Überlieferung in den Privathaushalten ist mit eben diesen Inhalten eng verknüpft. Oft verlieren die Objekte, wenn sie nicht mehr für Handlungen gebraucht werden, ihre Aussagekraft. Gerade in der musealen Überlieferung besteht häufig das Problem, dass die Vorstellungen, die den Gebrauch begleitet haben, kaum oder nur unzureichend überliefert und dokumentiert sind. Die Dinge haben ihre Sprache verloren. Der Workshop soll dazu dienen, die besonderen Herausforderungen, die eine Inventarisierung der Objekte zum Themenfeld “Tod und Begraben, Memoria” darstellt, zu benennen und Lösungsmöglichkeiten für eine länderübergreifende Datenbank auszuloten. Die Fragen der einheitlichen Benennung (mehrsprachiger Thesaurus), der Verknüpfung der verschiedensten Informationsebenen und der einfachen und schnellen Handhabbarkeit sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

Unterstützt durch / Mede mogelijk gemaakt door:



www.deutschland-nederland.eu



Memento mori

Workshop: "Begräbnis" in Museen, Sammlungen und Privathaushalten 30. November 2012 Schlossmuseum Jever

- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Antje Sander, Museumsleiterin Schlossmuseum Jever
Drs. Roeli Broekhuis, directeur Museumhuis Groningen/Groninger Molenhuis
- 10.15 Uhr **Einführung in das Thema und Führung durch die Ausstellung „Der Tod. Sepulkralkultur in Friesland vom Mittelalter bis zur Neuzeit“**
Antje Sander
- 11.15 Uhr **Probleme und Möglichkeiten der Inventarisierung am Beispiel der Bestände aus dem Bereich Sterben/Tod/Begräbnis/Trauer des Ostfriesischen Landesmuseums Emden (unter Einbeziehung weiterer Sammlungsbeispiele anderer deutscher und niederländischer Museen)**
Matthias Pausch
- 11.45 Uhr **Probleme und Möglichkeiten der Inventarisierung am Beispiel der Bestände aus dem Bereich Sterben/Tod/Begräbnis/Trauer des Schlossmuseums Jever**
Nina Bormann/Maren Siems
- 12.00-13.00 Uhr **Mittagsimbiss**
- 13.00 Uhr **Collecties en mogelijkheden voor collectieregistratie en uitwisseling**
Marjon Edzes, Collectie Brands, Nieuw-Dordrecht
Stijn van Genuchten, Openluchtmuseum Het Hoogeland, Warffum
Hendrik Hachmer, Veenkoloniaalmuseum, Veendam
- 14.00 Uhr **Vorstellung der "erfgoedsuite"**
L.A.H. (Leon) Bok, accounthouder Archief, Bibliotheek en Collecties van de Rijksdienst voor Cultureel Erfgoed/P.G. (Patrick) Mout, informatiespecialist van de Rijksdienst voor Cultureel Erfgoed
- 14.30 Uhr **Thesaurus und Terminologiekontrolle bei der Erfassung von Sammlungsbeständen in Museen**
Manfred Hartmann, LWL-Museumsamt Münster
- 15.00 Uhr **Die Datenbank zur Erfassung von Grabsteinen**
Arbeitsgruppe Grabsteindatenbank
- 15.20 Uhr **Diskussion**

(Ende gegen 16.00 Uhr)

Im Anschluss bietet Antje Sander eine Führung zum Edo Wiemken-Grabmal (1560) an.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme am Workshop bis zum 25. November 2012 unter der Adresse info@schlossmuseum.de oder per Telefon unter (0049) (0)4461/96935-0 an.